

# BEWAHRUNG DER NATÜRLICHEN LEBENSGRUNDLAGEN

Du entscheidest mit, wie unser Planet morgen aussieht!



## M1 In der Präambel der AGENDA 21 heißt es:

„Die Menschheit steht an einem entscheidenden Punkt ihrer Geschichte. Wir erleben eine zunehmende Ungleichheit zwischen Völkern und innerhalb von Völkern, eine immer größere Armut, immer mehr Hunger, Krankheit und Analphabetentum sowie eine fortschreitende Schädigung der Ökosysteme, von denen unser Wohlergehen abhängt. Durch eine Vereinigung von Umwelt- und Entwicklungsinteressen und ihre stärkere Beachtung kann es uns jedoch gelingen, die Deckung der Grundbedürfnisse, die Verbesserung des Lebensstandards aller Menschen, einen größeren Schutz und eine bessere Bewirtschaftung der Ökosysteme und eine gedeihliche und gesicherte Zukunft zu gewährleisten. Das vermag keine Nation allein zu erreichen, während es uns gemeinsam gelingen kann: in einer globalen Partnerschaft, die auf eine nachhaltige Entwicklung ausgerichtet ist.“

[www.agenda21-treffpunkt.de/archiv/ag21dok/kap01.htm](http://www.agenda21-treffpunkt.de/archiv/ag21dok/kap01.htm)

## M2 Tabelle 1 Ökologischer Fußabdruck im internationalen Vergleich

	ÖF (ha/Person)		ÖF (ha/Person)
USA	9,6	Lateinamerika	2,0
Kanada	7,6	China	1,6
Großbritannien	5,6	Afrika	1,1
Deutschland	4,5	Indien	0,8

Quelle: Global Footprint Network 2006, Klebel 2005

Zur Erinnerung: Bei einer bioproduktiven Fläche der Erde (Biokapazität) von 11,1 Milliarden ha und einer Weltbevölkerung von 6,2 Milliarden Erdenbürgern beträgt die „jedem zustehende“ Fläche 1,8 ha.

Materialien des Lehrstuhls für Didaktik der Geographie der Universität Augsburg ► [www.geo.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/didaktik](http://www.geo.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/didaktik).

Die aktuellste Version finden Sie bei UmweltWissen am Bayerischen Landesamt für Umwelt ► [www.lfu.bayern.de/umweltwissen](http://www.lfu.bayern.de/umweltwissen)  
unter: ► [www.lfu.bayern.de/umweltwissen/doc/uw\\_bm\\_01\\_schuelerblaetter\\_oekologischer\\_fussabdruck.zip](http://www.lfu.bayern.de/umweltwissen/doc/uw_bm_01_schuelerblaetter_oekologischer_fussabdruck.zip)

## Baustein 3 – Lösungen

### M3 Vergleich der Flächenverteilung im Fußabdruck reicher und armer Länder

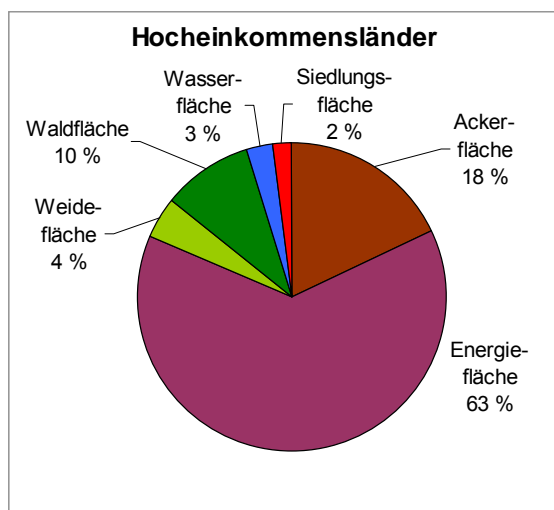


Abb. 1

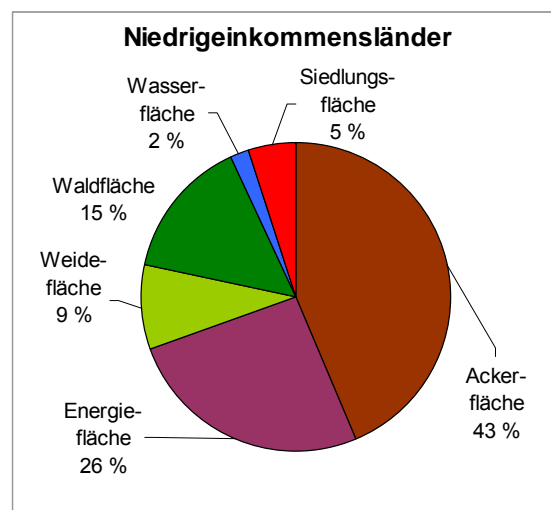


Abb. 2

### M4 Flächenverteilung im deutschen Fußabdruck

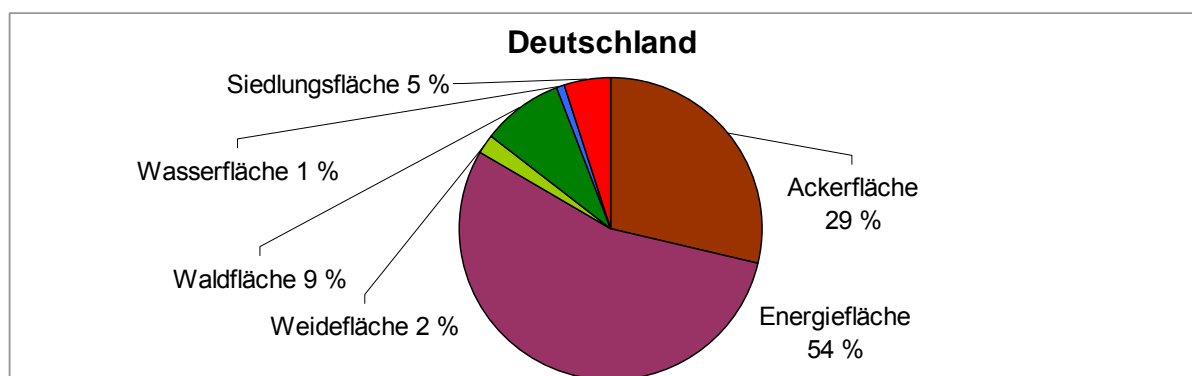


Abb. 3

### M5 Aussagen zum Nachdenken

Wir Menschen müssen unseren Ökologischen Fußabdruck verringern, das ist unsere einzige Überlebenschance.

Wir zerstören uns selbst, wenn wir die Umwelt über die Nachhaltigkeitsgrenze hinaus beanspruchen.

Wir haben eine Lebensweise, die die Erde nicht nur unterwirft, sondern sie auffrisst.

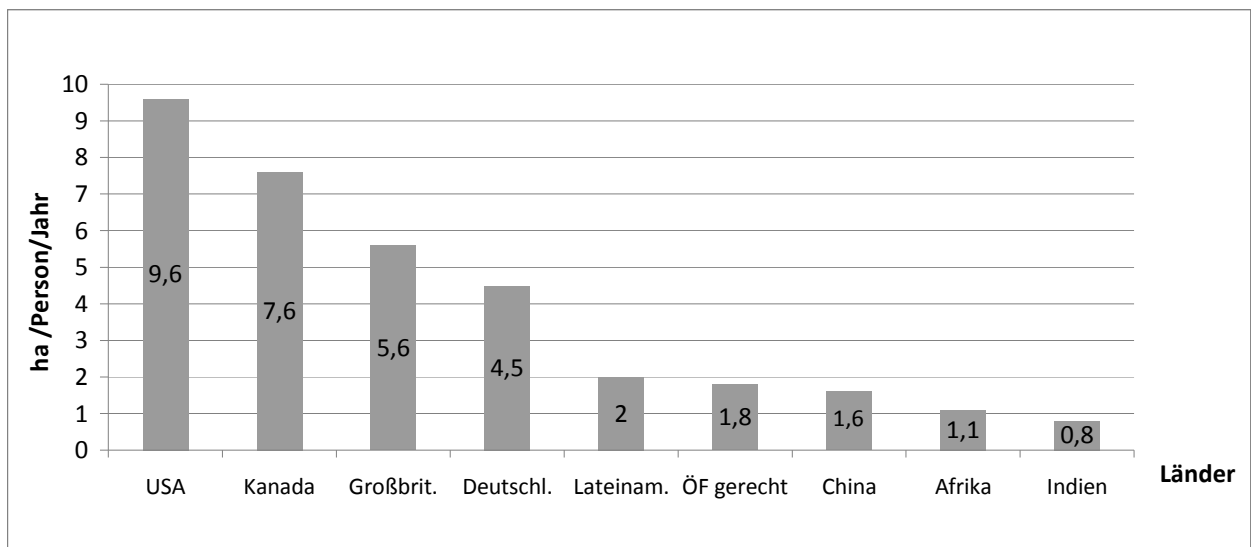
Das Erkennen unserer Situation ist die Chance zur positiven Veränderung.

20 % der Weltbevölkerung leben in einem noch nie dagewesenen Wohlstand, 20 % leiden unter absoluter Armut!

## Baustein 3 – Lösungen

## Aufgaben:

1. Trage in nachfolgendes Säulendiagramm die 7 restlichen Länder aus M2, Tabelle 1 mit ihrem jeweiligen ÖF ein.



2. Welche Flächenkategorie wächst in besonderem Maße bei steigendem Lebensstandard, welche nimmt rapide ab (siehe M3 Abbildungen 1 und 2)?

----- *Energiefläche (CO<sub>2</sub>-Fläche) wächst; Ackerfläche geht zurück* -----

Diskutiere über Ursachen und Folgen!

3. Eine „nachhaltige Entwicklung“ (siehe Präambel der AGENDA 21 in M1) beziehungsweise „Nachhaltigkeit“ gilt als überlebensnotwendige Handlungsalternative für die reichen Länder. Mach dich im Internet kundig:

- a) Woher der Begriff ursprünglich kommt und

*aus der Forstwirtschaft (nur soviel Holz darf geschlagen werden, wie nachwachsen kann, sodass der Wald nie zur Gänze abgeholzt wird)*  
[www.rennenmeier.com/geschaeftsbereiche/rundholz-einkauf/nachhaltige-forstwirtschaft.html](http://www.rennenmeier.com/geschaeftsbereiche/rundholz-einkauf/nachhaltige-forstwirtschaft.html)

- b) wie er heute verstanden wird.

*Unter nachhaltiger Entwicklung wird eine Entwicklung verstanden, in der die Bedürfnisse heutiger Generationen befriedigt werden sollen, ohne die Bedürfnisbefriedigung kommender Generationen zu gefährden.*